

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Sternbachs Wirken überzeugend zum Ausdrucke. „Vorzüglich durch seine Veranstaltungen seien die gesamten Betriebe in gute Ordnung gestellt, durch seinen rühmlichen Eifer namhafte Ersparungen erzielt und dem Ärar großer Nutzen verschafft worden. Die Arbeiter seien in besseren Fleiß gesetzt, tüchtige Beamte verwendet und die Salzamtierung mit Überstehung sehr vieler Widersetzlichkeiten nach und nach in ersprißliche Verfassung gestellt, davon der billige Ruhm und Verdienst dem Herrn Baron eigen verbleibe.“ Die Kommission hatte bei der Nachschau in Ebensee die beiden Pfannhäuser, Pfiesel und Soleleitung, wie alle übrigen Betriebe in gutem Stande und gegen früher in besserer Ordnung befunden, auch das Waldwesen war gut geführt, der Brennholzbedarf schien trotz der gesteigerten Salzerzeugung für alle Zukunft gesichert. Der Salzberg in Ischl war durch kluge Maßnahmen des Salzamtes und dazu gestellte geschickte und fleißige Leute weit vorsichtiger und besser bestellt wie vordem, von den Gefährlichkeiten mehreres versichert und die Arbeit bergmännisch angeordnet. Es gereichte der Kommission „zu viel Wohlgefallen, daß der Herr Baron durch Cultivierung der so nötigen Schienkunst und des Bergwesens, auch Anstellung tauglicher Leute sich viel Mühe gegeben und mit weniger Personale auf immerwährenden Bestand des Bergbaues angetragen habe“. Am Hallstätter Salzberg erkannte die Kommission die Zahl der Erzeugswerker für ausreichend und das Wirken des von Sternbach bestellten Berginspektors sehr zuträglich. Die dem Salzamtmanne zum Lob gereichenden Dispositionen sollten weiter angewendet werden. Auch die Pfannhäuser in Ischl, Hallstatt und Ebensee waren wohl bestellt, die Pfannsteinbildung um vieles vermindert und das Lab besser ausgenützt.

Von den vielen Arbeitern, die durch Sternbachs Reformen verdienstlos geworden waren, konnten nur wenige anderweitige Beschäftigung finden, obwohl sich das Salzamt anlegen sein ließ, für sie Erwerbsmöglichkeiten zu schaffen. So fand ein Teil derselben Verwendung beim Bau der Salzstraßen von Linz und Mauthausen nach Budweis⁴⁾, andere wieder beim

⁴⁾ S. O. A. 1753, Nr. 598, 619, 634.